DIE BRÜCKE

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Neudorf-West

Ausgabe
Dezember ´21 / Januar ´22

INHALT

Gottesdienste 2
Mach's wie Gott - werde Mensch! 3
Beziehungsweise 4
Jugendzentrum 6
KiKiMo / Fahrdienst 7
Kirchenmusik 8
Bis die Tage ...Verabschiedung von Pfarrer Martin Nadolny 10
BBZ 11
Adventsfenster 12
Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe 13
Pilgern 14
Amtshandlungen 14
Glückwünsche 15
Wir sind für Sie da 16

GOTTESDIENSTE

SO	05.12.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Gertzen
		11:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
		15:00 Uhr	Wildstraße, Familiengottesdienst	Gertzen
SO	12.12.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Hoffmann
SA	18.12.	10:30 Uhr	Hewag-Stift, Karl-Lehr-Straße 159	Krüger
SO	19.12.	11:00 Uhr	Wildstraße, gemeinsamer Singegottesdienst	Krüger Nies
FR	24.12.	14:30 Uhr	Wildstraße, Krippenfeier	Gertzen
		15:30 Uhr	Pauluskirche, Familiengottesdienst	Hoffmann
		16:00 Uhr	Wildstraße, Familiengottesdienst	Gertzen
		16:00 Uhr	Kirchwiese, Open-Air	Krüger
		17:00 Uhr	Pauluskirche, Christvesper	Hoffmann
		18:00 Uhr	Wildstraße, Christvesper	Gertzen
		23:00 Uhr	Pauluskirche, Christmette	Hoffmann Lüben
SA	25.12.	10:00 Uhr	Salvatorkirche, Christfest	Krüger Korn
SO	26.12.	11:00 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
FR	31.12.	18:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
SA	01.01.	15:00 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
SO	02.01.	11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SO	09.01.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Lüben
		11:00 Uhr	Wildstraße	Lüben
SO	16.01.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Gertzen
		11:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
		18:00 Uhr	St. Ludger, musikalische Abendandacht	Nies
SO	23.01.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Krüger
		11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SO	30.01.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Hoffmann
		18:00 Uhr	Lutherkirche Verabschiedung Martin Nadolny	Krüger Nadolny Urban

Liebe Gemeinde,
Zur Zeit gilt noch die 3 G Regel (geimpft, genesen oder getestet. Getestet meint: ein von offizieller Stelle durchgeführter Antigentest, max. 24 Stunden alt oder PCR Test, höchstens 48 Stunden alt). Sie brauchen sich für die Gottesdienste zur Zeit nicht anmelden. Eine Ausnahme bildet der Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Martin Nadolny.
Es ist jedoch möglich, dass wir aufgrund der dramatisch ansteigenden Coronazahlen zeitnah zur 2G oder zur 2G+ Regel übergehen werden (geimpft, genesen **und** getestet). Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die Homepage oder Aushänge über die aktuell geltenden Regeln für unsere Gottesdienste.

Mach's wie Gott – werde Mensch!

Ich geb's ja zu: Eigentlich mag ich diese Zeit vor Weihnachten: Advent. Die schönen Adventslieder, Geschichten, der Adventskranz in den Gottesdiensten, das Adventsfenstersingen, Lebkuchen, selbstgebackene Plätzchen, Glühwein … - und irgendwie habe ich letztes Jahr schon den ganzen Rummel vermisst: Geschenke besorgen, Krippenspiel proben, Basare planen und besuchen, Planungen für den Heilig Abend und die Feiertage. Und wer weiß, ob uns Corona auch dieses Jahr wieder einen Strich durch so manchen vertrauten Advents- und Weihnachtsrummel macht!
Ich finde, dieser Rummel passt auch wirklich gut zu Weihnachten – zu dem ersten Weihnachten, damals vor gut 2000 Jahren.
Als Jesus geboren wurde, jagte der römische Kaiser Augustus wegen seiner verrückten Volkszählung die Bevölkerung kreuz und quer durchs Land. Das war für viele Menschen ein ziemlich großer Rummel!
Und die „Familienidylle", die sich viele Menschen gerade über die Weihnachtstage zu Hause wünschen, war bei der „Heiligen Familie" vor 2000 Jahren wohl auch kaum gegeben:

- Es gab Stress um die Schwangerschaft: Joseph hätte seine Verlobte Maria entweder verklagen müssen, oder sich durch stille Vereinbarung von ihr trennen, weil sie schwanger war, ohne mit Joseph geschlafen zu haben. Keine Familienidylle …
- König Herodes wollte das kleine Kind Jesus umbringen lassen, weil er sich in seiner Macht bedroht fühlte. Abgrundtiefe Grausamkeit verbanden die Juden mit dem Namen Herodes. Keine Glühweinstimmung …
- Ein Engel Gottes erschien dem Joseph und rät ihm, mit seiner Familie nach Ägypten zu fliehen. Flüchtlinge in einem fremden Land – kein trautes Heim, Glück allein …

• Als die Engel auf den Feldern den Hirten erschienen, packte die hart gesottenen Hirten Furcht und Zittern. Kein spirituelles engelhaftes Glücksgefühl …

Grafik: Pfeffer

Und schließlich noch die Krippe: Die Geburt Jesu findet in einem Stall statt. Das neugeborene Kind wird in einen Futtertrog für Tiere gelegt. Nicht weil das so niedlich ist, sondern weil nichts anderes da ist.

Gott wird Mensch! Und Gott sucht sich ausgerechnet diese Zeit, diesen Ort, diese stressigen Rahmenbedingungen aus! Wir alle sollen kapieren, dass Gott uns in unserer Alltagswelt treffen will. In all dem Stress, in all dem Schlamassel, in den Sorgen, Problemen und Nöten, mitten in den kleinen und großen Katastrophen unseres Lebens.

Darum geht es in der Adventszeit: Gott hineinzulassen in unseren Alltag. Der Advent ist eine Übungszeit: Wir dürfen uns darin einüben, Gott einen Platz in unserem Leben, in unserem Alltag einzuräumen. Üben Sie mit?

In dem Sinne wünsche ich Ihnen und euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Rainer Gertzen, Pfarrer

In dieser Ausgabe der BRÜCKE endet die diesjährige Serie zu den jüdisch-christlichen Gemeinsamkeiten, die uns durch verschiedene Feste und Traditionen im Jahresverlauf beider Religionen geführt hat, mit der wundersamen Gemeinsamkeit zwischen dem jüdischen Chanukka und dem christlichen Weihnachten.

Chanukka, das jüdische „Lichterfest“, wie es zuweilen genannt wird, beginnt am 25. des Monats Kislev und dauert acht Tage. Dieses Jahr (5782 nach jüdischer Zeitrechnung) beginnt Chanukka bereits Ende November; 2022 wird die erste Kerze am achtarmigen Leuchter Chanukkia am Vierten Adventssonntag entzündet.

Wie Weihnachten geht auch Chanukka mit jahrhundertealten Traditionen und Gebräuchen einher. Während in Deutschland jüdische Feste und Gebräuche trotz zaghaft wachsender jüdischer Gemeinden im öffentlichen Raum weitgehend unsichtbar bleiben, ist das Nebeneinander von christlicher und jüdischer Religion und Kultur in den USA sehr viel präsenter und wahrnehmbarer. Doch die scheinbar uferlose Kommer-

zialisierung des Weihnachtsfestes, die wir auch in Deutschland kennen, ist in Amerika, wie so vieles dort, um Einiges größer. Der rotgewandete „Coca Cola – Santa Hype“ ist so allgegenwärtig, dass Familien, die jüdische Traditionen und Kultur erhalten wollen, von einem „Dezember-Dilemma“ sprechen, weil sie Mühe haben, ihren Kindern zu erklären, dass bei ihnen am 25. Dezember niemand durch den Schornstein kommt.

Dabei kennt auch die jüdische Tradition an Chanukka Geschenke an die Kinder, gemeinsame Familienfeste und entzündete Kerzen in der dunklen Jahreszeit, sogar acht Tage lang.

Doch anders als die Gebräuche in der dunklen Jahreszeit sind die Hintergründe der religiösen Feiertage denkbar verschieden, denn Chanukka geht nicht auf die alttestamentarischen Schriften zurück, sondern auf die jüdische Geschichte und ist daher auch kein hoher Feiertag. Trotzdem wird es in vielen jüdischen Familien, vielleicht gerade wegen der Parallelität zu Weihnachten, ausgiebig begangen.

Chanukka (hebräisch: Weihung, Einweihung) erinnert an den erfolgreichen Aufstand gegen die griechische Besatzung im Heiligen Lande und die Wiedereinweihung des entweihten Jerusalemer Tempels 164 v. Chr. Das Licht spielt hierbei eine entscheidende Rolle, denn die Chanukka Geschichte erzählt von dem achttägigen Wunder des Tempelleuchters bei der Rückeroberung des Heiligtums durch die aufständischen Makkabäer, als das Öl, welches vermeintlich nur für einen Tag reichte, den Tempelleuchter acht Tage brennen ließ, bis neues, geweihtes Öl hergestellt werden konnte. An Chanukka, das schon zu Jesus Lebzeiten als Fest begangen wurde (Joh. 10, 22), werden acht Tage lang in Erinnerung daran die Chanukka Lichter gezündet, jeden Tag eine Kerze mehr, bis am achten Tag alle Kerzen leuchten. Das Licht symbolisiert den Sieg, das Leben und die göttlichen Wunder.

Dieses Wundersame spüren und feiern wir auch an Weihnachten, im Licht der Kerzen und in der Gemeinsamkeit in der Familie und der Gemeinde. Gerade im „Lockdown“ des vergangenen Jahres mussten Viele in Einsamkeit und Isolation erleiden, wie sehr es uns fehlte, das Wundervolle an Weihnachten.

Wenn aus der Rückkehr der Weihnachtsmärkte und des Weihnachtsgeschäfts wieder unser „Dezember-Dilemma“ wird, weil die Leuchtreklamen heller scheinen als die Kerzen, dann können uns vielleicht die Worte des amerikanischen Rabbi Brad Hirschfield zum „Dezember-Dilemma“ trösten:

“Ob ein kleines Ölkännchen auf wundersame Weise länger ausreicht, als es sollte, oder ob ein Kind in einem Stall in Bethlehem geboren wird; diese Geschichten erinnern uns daran, dass uns das Gute im Kleinen begegnet. Es liegt an uns, Augen und Herzen dafür zu öffnen, denn wenn wir dies tun, merken wir, dass Wunder möglich sind.”

Reiner Siebert

NEWS AUS DEM

Jugendzentrum

Neues Mädchen Café

dienstags 17:30 - 21:00 Uhr

30.11.
14.12.
25.01.
08.02.
22.02.

Weihnachten

26.11. Plätzchen backen
01.12. Plätzchen backen
03.12. Adventstag
15.12. Kinderweihnachtsfeier

jede Woche könnt ihr mit uns für den Advent basteln und Geschichten lesen.

Maskenpflicht

Ab dem 25.11 gilt in unserem Haus für alle Besucher:innen wieder eine Maskenpflicht. Zum Essen und Trinken darf die Maske abgelegt werden. Außerdem achten wir auf Maskenpausen für alle Kinder, die diese benötigen. Auf unserem Außengelände muss keine Maske getragen werden.

Corona Info

Unsere Besucher:innen benötigen eine Anmeldung. Für alle Veranstaltungen gelten die 3G-Regeln und unser aktuelles Hygienekonzept. Eure Daten müssen erfasst werden.

KIKIMO „...VOM TEILEN...“

Bei unserem letzten KinderKirchenMorgen am 13.11.2021 ging es ums Teilen. Wir haben geteilt. So wie es Sankt Martin getan hat (...o.k... wir haben nicht unsere Jacken zerschnitten, das hätte vermutlich Zuhause ein wenig Ärger gegeben). Aber wir haben Geschichten über das Teilen gehört, gesungen, gemalt und uns unterhalten. Die Weihnachtskarten, die wir gemalt haben haben wir auch geteilt, die schönsten werden auf unserem Weihnachtsmarkt am 27.11. angeboten!

Den nächsten KiKiMo haben wir am 05.02.2022. Weil das noch ein wenig Zeit hat, wissen wir noch nicht so genau, wo wir ihn machen werden. Alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren (ungefähr) sind eingeladen. Wir haben noch Platz, bringt ruhig Freunde mit. Vielleicht schickt Ihr uns eine Mail, dann können wir Euch eine Einladung schicken damit Ihr wisst, wo wir uns treffen.

Euer KiKiMo Team

Gottesdienst und Fahrdienst

Liebe Gemeinde,
der Plan der beiden Neudorfer Gemeinden ist es, näher zusammenzurücken. Deshalb wollen wir unsere Sonntagsgottesdienste in der Wildstraße um 11 Uhr gemeinsam feiern. Damit der Weg von Neudorf-West nach Neudorf-Ost nicht so weit ist, wird es ab Januar einen Fahrdienst geben.

Um 10.40 Uhr steht der Fahrdienst auf der Gustav-Adolf-Straße 65 vor dem Gemeindehaus für Sie bereit. Er bringt Sie in die Wildstraße und nach dem Gottesdienst auch wieder zurück.
Wir freuen uns auf lebhafte sonntägliche Bewegungen über den Sternbuschweg hinweg.

Ihre Stephanie Krüger

KIRCHENMUSIK

Das Angebot der Kirchenmusik der Gemeinde Neudorf-West ist breit aufgestellt und lädt ein zum Mitsingen und Mitspielen. Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen, so sind Sie ganz herzlich eingeladen die Proben zu besuchen. Kontakt: Kirchenmusiker **volker.nies@ekir.de** - facebook: **Kirchenmusik Neudorf-West**

Choralschola	Di 19:00	Gemeindehaus Hochfeld [1)]
Chorprojekt „Friends of Tallis“	Di 20:00	Gemeindehaus Hochfeld [1)]
Blockflötenensemble	Mi 18:45	Lutherkirche Duissern [2)]
Posaunenchor	Mi 20:00	Lutherkirche Duissern [2)]
Gospelchor „Praise Together“	Do 19:00	Gemeindehaus Hochfeld [1)]
Posaunenchor Jungbläser	Fr 18:00	Konfiraum an der Christuskirche

[1)] Johanniterstr. 145, 47053 DU - [2)] Martinstr. 39, 47058 DU

Kirchenmusikalische Termine Dezember-Januar:
Der Posaunenchor spielt an den Samstagen 4.12., 11.12., 18.12. um jeweils 18 Uhr vor der Lutherkirche Duissern, es gibt Glühwein- und andere Stände.

Gottesdienst mit dem Blockflötenensemble:
unter anderem mit Hammerschmidts Machet die Tore weit…
Sonntag 5.12. um 11 Uhr im Gemeindehaus Wildstraße

Gottesdienst mit dem Gospelchor Praise Together:
mit echten Spirituals wie Somebody’s knockin…
Sonntag 12.12. um 11 Uhr im Gemeindehaus Wildstraße

Singegottesdienst mit dem Vokalensemble Friends of Thomas Tallis:
schöne Adventlieder zum Mitsingen und Zuhören…
Sonntag 19.12. um 11 Uhr im Gemeindehaus Wildstraße

Musikalische Abendandacht:
mit vielen Taizé- und anderen Liedern…
Sonntag 16.01. um 18:00 in St. Ludger

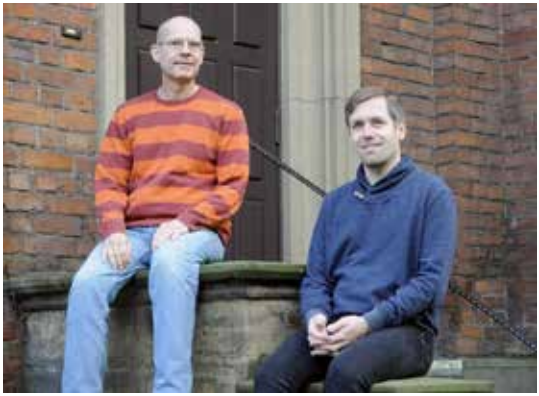
Emporeo! – das Emporenkonzert:
mit Orgel und… das Programm stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest,
es wird aber wieder schön, der großen Orgel + auf den Emporen zu lauschen…
Samstag 22.01. um 18:00 in der Pauluskirche Hochfeld

Im Oktober und November gab es einige kirchenmusikalische und konzertante Höhepunkte in der Pauluskirche Hochfeld mit Neudorfer MusikerInnen.

Am 10.10. spielte Iter musicum Musik von Hildegard von Bingen und Salomone Rossi.
Das Publikum wurde so in die Zeit um 1170 und um 1610 entführt: Flöten, Gesang, Cembalo und Schlagwerk füllten die Pauluskirche mit alter und sehr alter Musik.

Zwei Wochen später, am 24.10. gestalteten Pfarrerin Stephanie Krüger und unser Kirchenmusiker Volker Nies einen Gottesdienst zum Thema: Was hat die Coronazeit mit uns gemacht? Rückblicke und Ausblicke wurden musikalisch umrahmt durch neue Orgelmusik von Peter Michael Hamel und Enjott Schneider sowie Improvisationen zu bekannten Chorälen.

Am Reformationstag, Sonntag 31.10., begleitete der Posaunenchor traditionelle Choräle im Wechsel mit Roland Ring an der Orgel, es gab aber auch neue Lieder mit Klavier, und Volker Nies sang Freiheit von Westernhagen.



Konzertant waren der Posaunenchor und die dreimanualige Walcker-Orgel von 1955 dann im zweiten Emporeo! -Konzert am 13.11. zu hören, diesmal mit Andreas Lüken und Volker Nies an der Orgel. Musik des Barock und der Romantik und ein neues kleines Stück von Nies begeisterte die ZuhörerInnen. Diesmal gab es sogar drei doppelchörige Werke!

Bis die Tage… Verabschiedung von Pfarrer Martin Nadolny

Liebe Gemeinde,
wenn ich an meinen Kollegen Martin Nadolny denke, dann fallen mir Stichworte ein wie: handgeschriebene Predigten, Klampfe, umgedichtete Beatles-Lieder, Infostelle „Dritte Welt“, Gemeindefeste, Ökumenefahrten, 100 Jahre Christuskirche, Kinderbibelwochen, Verandering, ausdauernde Presbyteriumssitzungen, Feiern, Schwerter zu Pflugscharen, manches sich in den Bart brummeln, Liedblattvorlagen aus zusammengeklebten Kopien, Weltladen, gereimte Karnevalspredigten, Rot-Händle, Ostermarsch, offenes Pfarrhaus,…
… leidenschaftlicher Theologe, MitMENSCH, Spontanchor „Die Wölfe“ Chorleiter, Zivi-Pfarrer, politischer Herzens- und Meinungsbildner, MSV-Fan mit großer Leidensfähigkeit, intensiv Leser, tiefsinniger und gewitzter Prediger, leidenschaftlicher Kämpfer für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Geschichtenerzähler und Anekdotenbehalter, Clüvernetz Kletterer, Gerechtigkeitssucher, Posaunist, Pilze Sammler, Quizmaster, Raucher, Seelsorger, Liebhaber von kleinen gallischen Dörfern, …
38 Jahre lang hat er in unserer Kirchengemeinde den Weinberg des Herrn beackert mit Herzblut und großer Leidenschaft, mit Wortwitz und Musik. Er war unterwegs generationenübergreifend, Institutionenübergreifend, humorvoll, engagiert, vielfältig, vielschichtig,…
Im Mai 2020 hätten wir Ihn gerne angemessen in seinen wohlverdienten Unruhestand verabschiedet – Corona hat so manche Pläne durchkreuzt, so auch diesen.
Als Presbyterium ist es uns ein großes Anliegen, Pfarrer Martin Nadolny noch einmal von Herzen „Danke“ zu sagen, für den sichtbaren und den unsichtbaren Dienst, den er als Pfarrer in unserer Gemeinde getan hat und der an vielen Stellen nachhaltig spürbar ist.
Am Sonntag, den **30. Januar 2022**, passend zu seinem 40-jährigen Ordinationsjubiläum, wollen wir miteinander einen Festgottesdienst feiern. Um **18 Uhr** findet dieser Gottesdienst in der Lutherkirche (Martinstraße 37 in 47058 Duisburg-Duissern) statt.
Sie alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern!
Da die Personenzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich für den Gottesdienst in der Lutherkirche und den anschließenden Empfang in der Notkirche anzumelden. Ab dem 14. Januar können Sie sich telefonisch unter der folgenden Telefonnummer anmelden: 0160-2681632.
Die unsichere Pandemielage macht eine 2G+-Regelung unumgänglich. Wir bitten Sie die notwendigen Dokumente (Impfnachweis; Nachweis über eine Genesung (nicht älter als 6 Monate); Personalausweis; maximal 24 Stunden alter Antigen-Schnelltest von offizieller Stelle oder höchstens 48 Stunden alter PCR-Test) mitzubringen.
Bis die Tage …

Ihre Pfarrerin Stephanie Krüger

Die evangelischen BBZs in Duisburg gehen in die Trägerschaft des Evangelischen Christophoruswerkes e.V. über

Liebe Gemeinde,
vieles ist in den vergangenen Monaten in Bewegung geraten.
Die beiden Neudorfer Gemeinden haben gemeinsame Gottesdienste gefeiert und die Gemeindeglieder haben sich in Bewegung gesetzt von Neudorf-West nach Neudorf-Ost und umgekehrt.
Die Kirchenmusik wandert durch die Gemeinden und musiziert an den unterschiedlichsten Orten.
Eine weitere Bewegung ist im Bereich der evangelischen Beratungs- und Begegnungszentren zu verzeichnen. Ab 2022 treten in Duisburg neue Förderichtlinien für die Beratungs- und Begegnungsarbeit in Kraft. Die Umsetzung der neuen Richtlinien ist für einzelne, kleine Träger nicht mehr durchführbar. So haben alle fünf evangelischen Träger von BBZs beschlossen, dass sie ihre Trägerschaft an das Evangelische Christophoruswerk e.V. überleiten wollen.
Im vergangenen Monat gab die Stadt grünes Licht zu diesem Vorhaben.
Und so wird ab dem 01.01.2022 auch die Begegnungs- und Beratungsarbeit in der Gustav-Adolf-Straße vom Christophoruswerk verantwortet. Dabei ist der Wunsch aller Beteiligten, dass eine gute Kooperation zwischen der gemeindlichen Arbeit und der Seniorenarbeit erhalten bleibt.
Uns als Presbyterium ist wichtig, dass den Neudorferinnen und Neudorfern weiterhin eine qualifizierte Begegnungs- und Beratungsarbeit zur Verfügung steht, die das Wohl der Menschen im Blick behält. Eine Arbeit, die unterstützt und begleitet und vielen einfach gut tut!

In diesem Sinne dem Christophoruswerk ein herzliches Willkommen in Neudorf.

Weihnachten im BBZ

Da die Inzidenzen deutlich steigen, müssen wir auch bei der Begegnung wieder mehr Vorsicht walten lassen.
Das Singen findet leider nicht statt im Dezember.
Reguläre Angebote bieten wir weiter an, in begrenzter Teilnehmerzahl.
Es wird weihnachtlich geschmückt von unseren ehrenamtlichen Helfern Thea und Brigitte.

Anstatt einer Weihnachtsfeier werden wieder Päckchen für betagte Senioren in der Gemeinde verteilt.
Einige Damen, siehe Foto, haben sich

fleißig handarbeitstechnisch an der Aktion beteiligt.
Vielen Dank an alle Helfer!
Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.
Ihr BBZ-Team

Stille Adventsfenster 2021

In diesem Jahr werden an den 24 Dezembertagen **zwischen 16 und 22 Uhr** Adventsfenster erleuchtet sein, die Menschen aus unseren Gemeinden gestaltet haben. Wenn Sie nachmittags oder abends noch Lust auf einen kleinen Spaziergang haben, dann schauen Sie doch vorbei. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit zum Innehalten, Entdecken und Staunen.

Gustav-Adolf-Straße 65 (Jugendzentrum)
Koloniestraße 92 (Weltladen)
Gustav-Freytag-Straße 16
Händelstraße 6
Lerchenstraße 30
Wildstraße 31 (Gemeindehaus)
Gustav-Adolf-Straße 65 (BBZ)
Mülheimer Straße 200 (Lebenshilfe)
Wildstraße 40
Lenaustraße 31
Neudorfer Markt 22, Konfirmandenraum d. Christuskirche (Kirchenmusik)
Max-Reger-Straße 4
Grabenstraße 93 (Tanzwerkstatt) nur am 18. und 19.12.!
Gustav-Adolf-Straße 65 (Familienzentrum) erst am 23.12.!

DIE KLEIDERKAMMER DER FLÜCHTLINGSHILFE NEUDORF

Seit November 2015 gibt es die Flüchtlingshilfe Neudorf – engagierte Leute, die im Angesicht des nicht abreißenden Flüchtlingsstroms auch in ihrem Stadtteil aktiv werden wollten, zumal das ehemalige Schulamtsgebäude in der Memelstraße zur Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert wurde. Vieles wurde von der Flüchtlingshilfe initiiert und organisiert, Sprachkurse, Sportangebote, Behördenhilfe, Kinderspielgruppen, Kulturangebote, Frühstückstreffs, Straßenfeste, Grillabende und eine Kleiderkammer, die in den ersten Monaten im Gemeindehaus der katholischen Kirche am Ludgeriplatz untergebracht war. Seit Mai 2016 befindet sich die Kleiderkammer mit Begegnungscafé in der ehemaligen Stickerei auf der Bismarckstr. 32. Dieses Gebäude gehört der Gemeinde Neudorf-West – und wir sind dankbar, dass wir es nutzen dürfen.
In der Kleiderkammer arbeiten zurzeit 17 Ehrenamtliche, alles Rentner und Rentnerinnen. Dazu kommen oft auch Geflüchtete, die uns die körperlich schwereren Arbeiten abnehmen.

Leider hat uns die Corona-Epidemie einige Angebote unmöglich gemacht. Wir haben unsere Räume zwar seit dem 7. Juni wieder geöffnet (nachdem alle Mitarbeiter geimpft waren), aber das Begegnungscafé mussten wir weiterhin geschlossen halten, da wir den zusätzlichen Raum für die Kleiderkammer brauchten, so dass der nötige Abstand geleistet wird. Das ist sehr schade, denn hier kam es bei Kaffee und Tee oft zu netten Gesprächen – besonders wichtig, weil die Gespräche zum Deutschlernen so überaus hilfreich sind.
Auch die Feste, die wir immer im Begegnungscafé feierten, konnten nicht stattfinden. Früher gab es zu Sankt Martin eine Weckmann-Back-Aktion, der Nikolaus kam und bescherte die Kinder, es gab ein Adventskaffeetrinken, es wurde gemeinsam der Karnevalszug besucht und anschließend im Café gefeiert, es gab Ostereier und ein Sommerfest. Wir hoffen sehr, dass dies bald alles wieder möglich ist. Die Geflüchteten, die das noch von früher kennen, fragen oft danach und vermissen es sehr. Immerhin gibt es bald ein Event, auf das wir uns freuen: Am 10. Dezember sind wir Teil des Neudorfer Adventskalenders und öffnen symbolisch das Türchen. Wir hoffen, dass dann viele Gemeindemitglieder dabei sind.
In der Kleiderkammer können sich nicht nur Geflüchtete mit Kleidung, Haushaltswaren und Spielzeug versorgen – alle Neudorfer sind herzlich eingeladen, sich bei uns umzusehen. Gegen eine kleine Spende darf jeder bei uns einkaufen, ist doch das Tragen gebrauchter Kleidung umweltfreundlich und nachhaltig – dazu muss man nicht bedürftig sein.

Wir freuen uns auch weiterhin über jede Sachspende. Spenden können zu allen Öffnungszeiten abgegeben, oder im Kleidercontainer hinter dem Haus deponiert werden. Vielen Spendern ist nicht klar, dass wir auch gerne gut erhaltene Bettwäsche, Handtücher, Tischwäsche, Geschirr, Töpfe, Pfannen und Besteck annehmen. Inzwischen haben die meisten Flüchtlingsfamilien eine eigene Wohnung, in der sie bei Null wieder anfangen müssen, denn gekommen sind sie oft nur mit dem, was sie auf dem Leib trugen, oder mit einem kleinen Koffer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Unsere Öffnungszeiten:

Mo 10 – 12 Uhr, 16 – 18 Uhr
Di 10 – 12 Uhr
Mi 10 – 12 Uhr
Frei 16.30 – 19 Uhr (nur Spendenannahme, keine Abgabe)

Anke Loss
(Koordinatorin der Kleiderkammer)

PILGERN IM WINTER

Das neue Jahr soll am 08.01.2022 mit einem kurzen Abschnitt aus den Pilgerwegen des Bistums Essen begonnen werden. Wir starten am Gemeindehaus Gustav-Adolf-Str. 65 um 9:30 Uhr und laufen von dort ca. 18 km bis nach Mühlheim. Der ÖPNV unterstützt uns beim Rückweg. Die anfallenden Kosten trägt jeder selbst. Wir laufen bei jedem Wetter es sei denn Corona bremst uns aus.

Kontakt: ines.auffermann@ekir.de

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER 2021

GEBURTSTAGE IM JANUAR 2022

IMPRESSUM

DIE BRÜCKE wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRERIN
Stephanie Krüger
Gustav-Freytag-Str. 16, Tel. 35 31 08
E-Mail: stephanie.krueger@ekir.de

KÜSTER
Frank Schimke Tel. 0174-52 42 793,
am Besten zu erreichen:
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr, Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

KIRCHENMUSIKER
Volker Nies E-Mail: volker.nies@ekir.de

BBZ-BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ÄLTERE BÜRGER
Leiterin Helen Sohsalla Tel. 79908111
E-Mail: sbs-du@t-online.de

EV. KINDERGARTEN – FAMILIENZENTRUM
Leiterin Melanie Horsing Tel. 79908113
E-Mail: kiganeu@kirche-duisburg.de

EV. JUGENDZENTRUM
Jugendleiterin Kathleen Rawe Tel. 0163-66 44 454
E-Mail: zap.jugendzentrum@ekir.de

PFARRBÜRO
Ingrid Mäschig am Mi 16:00–18:00 Uhr
Gustav-Adolf-Str. 65, Tel. 79908114
E-Mail: pfarrbuero.neudorf-west@ekir.de

DIAKONIE EV. SOZIALSTATION
Herr Finke Tel. 41 86 62 70, 24 Stunden erreichbar
E-Mail: pflege-mittesued@pflege4du.de

HOMEPAGE
www.neudorf-west.ekir.de

YOUTUBE
www.youtube.de
„evangelisch Neudorf West“

Spendenkonto der Gemeinde
Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West
IBAN: DE31 350 601 908 880 001 508 BIC: GENODED1DKD